

Schulnachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **6 (1908)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lebens; die technischen Studien fanden ein erfrischendes Gegengewicht in der Pflege seiner kräftig ausgebildeten ästhetisch-künstlerischen Beanlagung. Der Ausbruch des deutsch-französischen Krieges schloß das Polytechnikum und damit seinen Aufenthalt in München. Er kehrte nach der Schweiz zurück. Nachdem er als Gehülfe des Kreisingenieurs des Bezirkes Bremgarten Praxis in Straßenbau gemacht, trat er 1871 in den Dienst der Nordostbahn. Hier waren es zuerst die Tracierungsarbeiten an der Bözbergbahn und der Linie Winterthur-Koblentz, dann der Bau der linksufrigen Zürichseebahn, an denen er Beschäftigung fand. Die Finanzkrisis der N. O. B. im Jahre 1878 setzte, wie so vielen seiner Berufsgenossen, auch seiner Tätigkeit ein unerwartetes, jähes Ende. Seine frische Tatkraft und sein unverwüstlicher Humor ließen sich indessen durch diesen unangenehmen Zwischenfall nicht entmutigen, er ließ sich in Bremgarten als Zivilingenieur nieder und erwarb das Patent als Konkordatsgeometer. Als solcher praktizierte er nur kurze Zeit, schon das Jahr 1879 fand ihn am Baue der aargauischen Südbahn, wo er die Ausführung der Sektionen Mühlau-Sins und Rothkreuz-Immenensee, später Brugg-Hendschikon leitete. Im Jahre 1882 trat er bei der S. C. B. in die Stellung, die er bis zum Eintritte seiner langen Krankheit im Oktober 1906 bekleidete.

Nauer besaß in seinen jungen Jahren einen sonnigen Humor, eine herzerquickende Heiterkeit, einen offenen, geraden Sinn, ein starkes Gefühl für alles, was das Leben veredelt und verschönt, wahre uneigennützigte Hingabe für seine Freunde und dieses glückliche Angebinde hat er bis in die Jahre erhalten, da seine rege Tatkraft durch ein tückisches Leiden gebrochen wurde. Trauernd stehen zahlreiche Freunde an seinem Grabe. St.

Technikum Winterthur.

Die Feier der 25jährigen Lehrtätigkeit des Herrn Professor Gustav Weber, des derzeitigen Direktors des Technikums, gestaltete sich zu einem Rendez-vous der ehemaligen Schüler, namentlich aber derjenigen der elektrotechnischen Abteilung, welche aus allen Richtungen der Windrose herbeieilten, um an der Ehrung für ihren geliebten Lehrer teilzunehmen. Und mit gerechtem Stolze durfte der Jubilar sich über die hingebende

Arbeit der letzten 25 Jahre freuen: eine große Reihe tüchtiger, in verantwortungsvoller und hoher Stellung stehender Männer kamen nach der Stätte, wo sie ihre Bildung empfangen, um dem Manne die Hand zu drücken und zu danken, von dem die Freude am Berufe und das Gebot der Pflichterfüllung auf sie übergegangen ist. Die alten und jungen Elektriker feierten den Jubilar und seine verdienten Mitarbeiter in herzlicher Weise, sie gaben der alten Wahrheit neuen Ausdruck, daß die Arbeit an der Jugend die herrlichste ist, die der Sterbliche sich wünschen kann.

Mit wehmütiger Freude erinnerte ich mich des herrlichen, nun schon 6 Jahre zurückliegenden Abends, als ich meine ehemaligen Schüler um mich versammelt sah. Herzlichen Gruß und Dank allen.

St.

Literatur.

Der Kalender für Vermessungswesen und Kulturtechnik pro 1909, Stuttgart bei K. Wittwer, ist in Form und wesentlichem Inhalt der letzten Jahre wieder erschienen. Er nimmt unter den zahlreichen technischen Fachkalendern unstreitig eine der ersten Stellen ein, dafür bürgt neben der Person des Herausgebers, Oberfinanzrat W. v. Schleich, ein ganzer Stab von Mitarbeitern, welche ihnen speziell nahe stehende Gebiete des Vermessungswesens und der Kulturtechnik in knapper, klarer Art behandelt haben. Durch diese Trennung der Arbeit ist erreicht, nur Feststehendes, Gesichertes zu bringen, Nebensächliches nur zu streifen, Überflüssiges ganz wegzulassen, so daß namentlich der zweite ungebundene Teil — der erste enthält außer dem Kalendarium Formeln und Tabellen — ein kleines Kompendium darstellt, das im Bureau keines Fachgenossen fehlen sollte.

Im Anhang bringt Professor C. Müller von der Akademie Bonn-Poppelsdorf wieder eine Übersicht „Neues aus dem Gebiete des Vermessungswesens“, auf die noch ganz speziell hingewiesen sei.

Werke von Leonhard Euler.

Die Neuauflage der Werke des berühmten Mathematikers Euler von Basel (siehe Jahrgang 1907 unserer Zeitschrift, Seite 75) soll nun zur Tatsache werden. Dieselbe ist vom